

Das Institut für Arbeit und Gesundheit der DGUV führt für Beschäftigte der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallkassen der öffentlichen Hand Seminare zur

Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung („Ausbildung der Ausbilder“)

durch.

Dafür hat die DGUV ein spezifisches Seminarkonzept entwickelt und mit großem Erfolg umgesetzt, das sich an den besonderen Bedarfen der Unfallversicherungsträger orientiert.

Für diese Seminare suchen wir für die Jahre **2026** und **2027**

Dozenten und Dozentinnen

für **Paket 1:**

Handlungsfeld 3, Teil 1:

Ausbildung durchführen: Theoretische Grundlagen

mit einem Umfang von 44 Lehreinheiten pro Seminar

und

für **Paket 2:**

Handlungsfeld 3, Teil 2:

**Ausbildung durchführen: Praktische Unterrichts- und Unterweisungsproben
einschließlich Lernprozessbegleitung**

mit einem Umfang von 44 Lehreinheiten pro Seminar

Bewerber dürfen sich auf beide Pakete bewerben. Es wird jedoch pro Bewerber nur ein Paket vergeben.

Die Seminare werden als Präsenzveranstaltung für Gruppengrößen mit maximal 14 Teilnehmern angeboten und finden in Dresden statt. Geplant sind für 2026 drei und für 2027 zwei Seminare.

Sie verfügen über umfangreiche Lehrerfahrung in der Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung und sind offen für ein stark gruppenorientiertes, auf sozial-interaktive Prozesse ausgerichtetes Lehr- und Lernformat?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Einzureichende Unterlagen:

- Verbindliches Angebot mit Angabe des Preises pro Lehreinheit (45 Minuten) netto
- Aussagekräftiges Bewerbungsschreiben, inklusive Angabe bisheriger Lehrerfahrungen

Bewerbungsfrist:

Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens zum **23.05.2025** per E-Mail an vergabestelle@dguv.de ein.

B. Leistungsbeschreibung

Vorhaben: Dozentenleistungen in der Ausbildung der Ausbilder nach Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) in den Jahren 2026 und 2027 unter Verwendung der Lernplattform ILIAS – Handlungsfeld 3 **Teil 1** (25_NAT_001)

Stand: 30.04.2025

Inhaltsverzeichnis

I.	Auftraggeber	2
II.	Gegenstand der Beschaffung	3
III.	Rahmenbedingungen	3
1.	Struktur Ablauf der Seminare, Umfang	3
2.	Mengengerüste	5
IV.	Anforderungsbeschreibung (Leistungsbeschreibung im engeren Sinn)	5
V.	(Teil-)Gebot der Selbstausführung (§ 26 Abs. 6 UVgO)	8

I. Auftraggeber

Der Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV) ist der Spitzenverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand. Die neun gewerblichen Berufsgenossenschaften sind nach Branchen orientiert. Die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand gliedern sich in 16 Unfallkassen, drei Gemeindeunfallversicherungsverbände, vier Feuerwehr-Unfallkassen sowie die Unfallversicherung Bund und Bahn.

Der Verband nimmt die gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder wahr und fördert deren Aufgaben zum Wohl der Versicherten und Unternehmen. Er vertritt die gesetzliche Unfallversicherung gegenüber Politik, Bundes-, Landes-, europäischen und sonstigen nationalen und internationalen Institutionen sowie Sozialpartnern.

Der Auftraggeber führt für Beschäftigte seiner Mitglieder Seminare zur Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung durch.

Grundlage hierfür sind neben dem Berufsbildungsgesetz die Ausbilder-Eignungsverordnung vom 21. Januar 2009, https://www.gesetze-im-internet.de/ausbeignv_2009/BJNR008800009.html, und die Empfehlung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung vom 20. Juni 2023 zum Rahmenplan der Ausbilder-Eignungsverordnung, <https://www.bibb.de/dokumente/pdf/HA135.pdf>, im Folgenden: „Rahmenplan“.

Die Seminare werden als Präsenzveranstaltung für Gruppengrößen mit maximal 14 Teilnehmern angeboten. Die Seminare werden vorrangig am Institut für Arbeit und Gesundheit (ab 1. Januar 2026 unter dem Namen „DGUV-Akademie“) des Auftraggebers in Dresden durchgeführt, können aber auch an anderen Orten innerhalb Deutschlands stattfinden.

Die Teilnehmer sind in der Regel Beschäftigte der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallkassen der öffentlichen Hand, im Einzelfall auch Beschäftigte anderer Sozialversicherungsträger.

Ziel der Seminare ist, dass die Teilnehmer

- a) erfolgreich an der schriftlichen und mündlichen Prüfung durch das Bundesamt für soziale Sicherung teilnehmen und
- b) in der Lage sind, selbstständig kleinere Unterrichtseinheiten zu planen und durchzuführen.

Für die Seminare hält der Auftraggeber ein Seminarekonzept vor.

Bei den Auszubildenden, deren praktische Ausbildung durch die Seminarteilnehmer nach bestandener Prüfung betreut werden soll, handelt es sich überwiegend um Auszubildende zum Sozialversicherungsfachangestellten mit dem Schwerpunkt Unfallversicherung.

II. Gegenstand der Beschaffung

Gegenstand der Beschaffung ist die freiberufliche Dozentenleistungen in der Ausbildung der Ausbilder nach Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) unter Verwendung der Lernplattform ILIAS in den Jahren 2026 und 2027 für das Handlungsfeld 3 Teil 1 und optional für das Handlungsfeld 3 Teil 2.

III. Rahmenbedingungen

1. Struktur Ablauf der Seminare, Umfang

Die Seminare bestehen aus zwei Blöcken und werden als Präsenzveranstaltung durchgeführt:

Der erste Block umfasst 88 Lehreinheiten zu je 45 Minuten, die auf zehn Tage verteilt sind und werktags von Montag der ersten bis Freitag der Folgewoche durchgeführt werden.

Der zweite Block, der etwa sechs bis acht Wochen nach dem ersten Block stattfindet, umfasst 51 Lehreinheiten zu je 45 Minuten. Die ersten 44 Lehreinheiten werden von Montag bis Freitag der ersten Woche durchgeführt (Handlungsfeld 3 Teil 2). Am Montag der zweiten Woche findet ein Repetitorium zur Prüfungsvorbereitung im Umfang von 7 Lehreinheiten statt, bei dem Inhalte aus beiden Blöcken Gegenstand sind.

Unmittelbar an das Seminar schließt sich die Prüfung durch den Prüfungsausschuss des Bundesamtes für Soziale Sicherung an.

Struktur, inhaltliche Schwerpunkte, Ablauf und Umfang der Seminare sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Dabei bestimmen sich die näheren Inhalte der vier genannten Handlungsfelder aus dem Rahmenplan und aus den didaktischen Leitfäden des Auftraggebers.

1. Block Montag Woche 1 bis Freitag Woche 2 (Samstag + Sonntag keine Lehrveranstaltung)		
Zeitraum	Inhalte	Lehreinheiten
Woche 1	Handlungsfeld 1 Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen: 18 Lehreinheiten Handlungsfeld 2 Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken: 18 Lehreinheiten Handlungsfeld 4 Ausbildung abschließen: 8 Lehreinheiten	(44 - nicht Gegenstand dieses Vergabeverfahrens)
Woche 2	Handlungsfeld 3 – Ausbildung durchführen Teil 1: Theoretische Grundlagen	44

2. Block (ca. 6-8 Wochen nach Block 1) Montag Woche 1 bis Donnerstag Woche 2 (Samstag + Sonntag keine Lehrveranstaltung)		
Zeitraum	Inhalte	Lehreinheiten
Woche 3	Handlungsfeld 3 – Ausbildung durchführen Teil 2: Praktische Unterrichts- und Unterweisungsproben einschließlich Lernprozessbegleitung zur weiteren Entwicklung der Lehrkompetenzen	44 (optionale Leistung)
Woche 4	Repetitorium (Montag) Prüfungen durch das Bundesamt für Soziale Sicherung (Dienstag bis Donnerstag)	(7 – nicht Gegenstand dieses Vergabeverfahrens)

2. Mengengerüste

Gegenstand des Vergabeverfahrens ist die Dozententätigkeit im Handlungsfeld 3 Teil 1 mit insgesamt 44 Lehreinheiten zu je 45 Minuten pro Seminar.

Optionale Leistung:

Im Falle eines Dozentenausfalls kann der Auftraggeber zusätzlich das Handlungsfeld 3 Teil 2 mit insgesamt 44 Lehreinheiten zu je 45 Minuten pro Seminar beauftragen.

Im Jahr 2024 wurden zwei Seminare durchgeführt, für das Jahr 2025 sind drei Seminare geplant. Im vergabegegenständlichen Zeitraum sind für das Jahr 2026 drei und für das Jahr 2027 zwei Seminare geplant. Hierbei sind die Leistungen zu folgenden Zeiten zu erbringen:

Handlungsfeld 3, Teil 1:

19. - 23. Januar 2026
29. Juni - 3. Juli 2026
12. - 16. Oktober 2026
7. - 11. Juni 2027
27. September - 1. Oktober 2027

Handlungsfeld 3, Teil 2 (optional):

2. - 6. März 2026
3. - 7. August 2026
16. - 20. November 2026
26. - 30. Juli 2027
8. - 12. November 2027

IV. Anforderungsbeschreibung (Leistungsbeschreibung im engeren Sinn)

Der Auftragnehmer leitet und führt als freiberuflicher Dozent die Seminare nach zeitgemäßen Standards der Erwachsenenbildung durch.

Er vermittelt die Inhalte der einzelnen Handlungsfelder spezifisch für die Zielgruppe, also für Beschäftigte der Sozialversicherungsträger, vor allem aus der gesetzlichen Unfallversicherung. Dabei vermittelt er die Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend dem Rahmenplan und verwendet die didaktischen Leitfäden, die der Auftraggeber für das Seminar entwickelt hat und zur Verfügung stellt.

Als Dozent trägt der Auftragnehmer zu einer ganzheitlichen Professionalitätsentwicklung der Seminarteilnehmer im Sinne einer pädagogischen Professionalität bei, bei der die funktionale Qualifizierung in der Sozialversicherung und für Unterweisungs- und Unterrichtstätigkeiten im

Fokus steht. Damit geht der Ansatz des Auftraggebers insbesondere in Handlungsfeld 3 (Ausbildung durchführen) weit über die im Rahmenplan genannten Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten hinaus.

Die Seminarteilnehmer sollen befähigt werden,

- Unterricht vorzubereiten und durchzuführen
- didaktische Leitfäden umzusetzen sowie selbstgesteuert, produktiv, aktivierend, situativ und sozial anzuwenden
- als Lernbegleiter auf Augenhöhe zu agieren
- Reflexionsprozesse zu initiieren und zu unterstützen
- Kompetenzentwicklung zu beobachten und zu unterstützen, Bedarf zu erkennen, Unterstützung zu leisten
- handlungsorientiertes Lernen zu unterstützen,
- Orientierung zu geben und den roten Faden in der Ausbildung sichtbar zu machen
- als Ansprechpartner zur Prüfungsvorbereitung zur Verfügung zu stehen
- die Bildung von Lerngruppen zu fördern
- aktives Feedback zu geben
- die Lernplattform ILIAS einzusetzen.

Ein auf diese Ziele ausgerichteter Entwicklungsprozess bei den Seminarteilnehmern wird initiiert durch eine Lernprozessbegleitung über den gesamten Zeitraum sowie durch die Verbindung der Unterrichts- und Unterweisungsproben (Woche 3) mit gruppendynamischen Feedbackprozessen und einem individuellen Coaching der Seminarteilnehmer. Das Seminar des Auftraggebers unterscheidet sich von anderen am Markt angebotenen Kursen zur Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung insbesondere durch

- ein stark gruppenorientiertes, auf sozial-interaktive Prozesse ausgerichtetes Lehr- und Lernformat
- das zusammenhängende Gruppenkonzept für das gesamte Seminar (beide Blöcke mit identischem Teilnehmerkreis)
- die starke Fokussierung auf Unterweisungs- und Unterrichtstätigkeit im Sozialversicherungsbereich (ausgerichtet an den Ordnungsmitteln der ASozV wie Ausbildungsordnung, Ausbildungsrahmenlehrplan, didaktische Leitfäden der Vollzeitlehrgänge),
- den Professionalisierungs- und Entwicklungsansatz, der eine Lernprozessbegleitung der einzelnen Teilnehmer einschließt
- den aufgabenorientierten Zuschnitt an den einschlägigen Berufstätigkeiten im Sozialversicherungsbereich, insbesondere in der Gesetzlichen Unfallversicherung (u.a. durch implementierte Fallgestaltungen in den verschiedenen Wochen).

Anforderungen an den Auftragnehmer:

Der Auftragnehmer muss mit der Ausbilderprofessionalisierung vertraut sein, insbesondere mit der AEVO und dem Rahmenstoffplan und

- a) Strukturen und Abläufe der kaufmännisch-verwaltenden dualen Berufsausbildung kennen und
- b) über umfangreiche Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von schriftlichen und mündlichen Ausbilder-Prüfungen im Bereich des Bundesamtes für soziale Sicherung, in der öffentlichen Verwaltung oder in vergleichbaren Berufsfeldern verfügen und
- c) über umfangreiche Erfahrungen in der Konzeption (z.B. Erstellung von Trainerleitfäden und Unterrichtskonzepten) und Umsetzung der einschlägigen Handlungsfelder der AEVO oder vergleichbarer Ausbilder-Qualifizierungen verfügen und
- d) über umfangreiche Erfahrungen in der Lernprozessbegleitung und im Coaching von Lernenden in Ausbilder-Kursen verfügen und
- e) pädagogisch qualifiziert sein, etwa durch eigene nachgewiesene Ausbildereignung oder ähnliche Qualifikation und/oder mehrjährige Erfahrung in der Aus- und Weiterbildung in der gesetzlichen Unfallversicherung, etwa durch eigene Seminarleitung und Lehrtätigkeit in Seminaren, Ausbildungs- und Studiengängen des Auftraggebers oder bei Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung, bei anderen Sozialversicherungsträgern oder der öffentlichen Verwaltung oder eigene Unterrichtstätigkeit in Seminaren zur Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung und
- f) die Anwendungen der Lernplattform ILIAS sicher beherrschen.

Hospitation:

Sofern der Auftragnehmer mit dem Konzept des Auftraggebers nicht bereits durch eigene Teilnahme an und/oder eigene Lehrtätigkeit in dem Seminar des Auftraggebers vertraut ist, ist es unabdingbar, dass der Auftragnehmer zur Vorbereitung seiner Dozententätigkeit

- 1) im 1. Block, Woche 2, bei 10 Lehreinheiten hospitiert; nach derzeitiger Planung kann die Hospitation in Hennef wahlweise nach Wunsch des Auftragnehmers in der Zeit vom 30. Juni bis 4. Juli 2025 oder in der Zeit vom 21. bis 25. Juli 2025 oder in der Zeit vom 22. bis 26. September 2025 erfolgen, und
- 2) im 2. Block, Woche 3, bei 10 Lehreinheiten hospitiert; nach derzeitiger Planung kann die Hospitation in Hennef wahlweise nach Wunsch des Auftragnehmers in der Zeit vom

4. bis 8. August 2025 oder in der Zeit vom 25. bis 29. August 2025 oder in der Zeit vom 3. bis 7. November 2025 erfolgen,

wobei die Details der Hospitation zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer nach Zuschlagserteilung abzustimmen sind. Die Hospitationen werden wie die vertraglich vereinbarten Dozentenleistungen vergütet.

Bei seinem ersten eigenen Einsatz als Dozent wird der Auftragnehmer

- 1) am Beratungstag zur Fallauswahl (1. Block, Woche 2, Donnerstag)
- 2) zu Beginn des Unterrichts- und Unterweisungstrainings (2. Block, Woche 3, Montag)

durch Beauftragte des Auftraggebers begleitet.

V. (Teil-)Gebot der Selbstausführung (§ 26 Abs. 6 UVgO)

- ☐ Der Auftragnehmer darf für die Leistungen Unterauftragnehmer einsetzen.
- ☐ Folgende Leistungen sind durch den Auftragnehmer selbst zu erbringen: Der Einsatz von Dritten / Unterauftragnehmern ist für diese Leistungen ausgeschlossen.
- ☒ Der Auftragnehmer hat den Auftrag in Gänze selbst auszuführen. Der Einsatz von Dritten / Unterauftragnehmern ist ausgeschlossen.

Im Übrigen gelten die Festlegungen des Vertrags zur Übertragung der Leistung auf Dritte.

B. Leistungsbeschreibung

Vorhaben: Dozentenleistungen in der Ausbildung der Ausbilder nach Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) in den Jahren 2026 und 2027 unter Verwendung der Lernplattform ILIAS – Handlungsfeld 3 **Teil 2** (25_NAT_001)

Stand: 30.04.2025

Inhaltsverzeichnis

I.	Auftraggeber	2
II.	Gegenstand der Beschaffung	3
III.	Rahmenbedingungen	3
1.	Struktur Ablauf der Seminare, Umfang	3
2.	Mengengerüste	5
IV.	Anforderungsbeschreibung (Leistungsbeschreibung im engeren Sinn)	5
V.	(Teil-)Gebot der Selbstausführung (§ 26 Abs. 6 UVgO)	8

I. Auftraggeber

Der Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV) ist der Spitzenverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand. Die neun gewerblichen Berufsgenossenschaften sind nach Branchen orientiert. Die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand gliedern sich in 16 Unfallkassen, drei Gemeindeunfallversicherungsverbände, vier Feuerwehr-Unfallkassen sowie die Unfallversicherung Bund und Bahn.

Der Verband nimmt die gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder wahr und fördert deren Aufgaben zum Wohl der Versicherten und Unternehmen. Er vertritt die gesetzliche Unfallversicherung gegenüber Politik, Bundes-, Landes-, europäischen und sonstigen nationalen und internationalen Institutionen sowie Sozialpartnern.

Der Auftraggeber führt für Beschäftigte seiner Mitglieder Seminare zur Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung durch.

Grundlage hierfür sind neben dem Berufsbildungsgesetz die Ausbilder-Eignungsverordnung vom 21. Januar 2009, https://www.gesetze-im-internet.de/ausbeignv_2009/BJNR008800009.html, und die Empfehlung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung vom 20. Juni 2023 zum Rahmenplan der Ausbilder-Eignungsverordnung, <https://www.bibb.de/dokumente/pdf/HA135.pdf>, im Folgenden: „Rahmenplan“.

Die Seminare werden als Präsenzveranstaltung für Gruppengrößen mit maximal 14 Teilnehmern angeboten. Die Seminare werden vorrangig am Institut für Arbeit und Gesundheit (ab 1. Januar 2026 unter dem Namen „DGUV-Akademie“) des Auftraggebers in Dresden durchgeführt, können aber auch an anderen Orten innerhalb Deutschlands stattfinden.

Die Teilnehmer sind in der Regel Beschäftigte der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallkassen der öffentlichen Hand, im Einzelfall auch Beschäftigte anderer Sozialversicherungsträger.

Ziel der Seminare ist, dass die Teilnehmer

- a) erfolgreich an der schriftlichen und mündlichen Prüfung durch das Bundesamt für soziale Sicherung teilnehmen und
- b) in der Lage sind, selbstständig kleinere Unterrichtseinheiten zu planen und durchzuführen.

Für die Seminare hält der Auftraggeber ein Seminarekonzept vor.

Bei den Auszubildenden, deren praktische Ausbildung durch die Seminarteilnehmer nach bestandener Prüfung betreut werden soll, handelt es sich überwiegend um Auszubildende zum Sozialversicherungsfachangestellten mit dem Schwerpunkt Unfallversicherung.

II. Gegenstand der Beschaffung

Gegenstand der Beschaffung ist die freiberufliche Dozentenleistungen in der Ausbildung der Ausbilder nach Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) unter Verwendung der Lernplattform ILIAS in den Jahren 2026 und 2027 für das Handlungsfeld 3 Teil 2 und optional für das Handlungsfeld 3 Teil 1.

III. Rahmenbedingungen

1. Struktur Ablauf der Seminare, Umfang

Die Seminare bestehen aus zwei Blöcken und werden als Präsenzveranstaltung durchgeführt:

Der erste Block umfasst 88 Lehreinheiten zu je 45 Minuten, die auf zehn Tage verteilt sind und werktags von Montag der ersten bis Freitag der Folgewoche durchgeführt werden.

Der zweite Block, der etwa sechs bis acht Wochen nach dem ersten Block stattfindet, umfasst 51 Lehreinheiten zu je 45 Minuten. Die ersten 44 Lehreinheiten werden von Montag bis Freitag der ersten Woche durchgeführt (Handlungsfeld 3 Teil 2). Am Montag der zweiten Woche findet ein Repetitorium zur Prüfungsvorbereitung im Umfang von 7 Lehreinheiten statt, bei dem Inhalte aus beiden Blöcken Gegenstand sind.

Unmittelbar an das Seminar schließt sich die Prüfung durch den Prüfungsausschuss des Bundesamtes für Soziale Sicherung an.

Struktur, inhaltliche Schwerpunkte, Ablauf und Umfang der Seminare sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Dabei bestimmen sich die näheren Inhalte der vier genannten Handlungsfelder aus dem Rahmenplan und aus den didaktischen Leitfäden des Auftraggebers.

1. Block Montag Woche 1 bis Freitag Woche 2 (Samstag + Sonntag keine Lehrveranstaltung)		
Zeitraum	Inhalte	Lehreinheiten
Woche 1	Handlungsfeld 1 Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen: 18 Lehreinheiten Handlungsfeld 2 Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken: 18 Lehreinheiten Handlungsfeld 4 Ausbildung abschließen: 8 Lehreinheiten	(44 - nicht Gegenstand dieses Vergabeverfahrens)
Woche 2	Handlungsfeld 3 – Ausbildung durchführen Teil 1: Theoretische Grundlagen	44

2. Block (ca. 6-8 Wochen nach Block 1) Montag Woche 1 bis Donnerstag Woche 2 (Samstag + Sonntag keine Lehrveranstaltung)		
Zeitraum	Inhalte	Lehreinheiten
Woche 3	Handlungsfeld 3 – Ausbildung durchführen Teil 2: Praktische Unterrichts- und Unterweisungsproben einschließlich Lernprozessbegleitung zur weiteren Entwicklung der Lehrkompetenzen	44 (optionale Leistung)
Woche 4	Repetitorium (Montag) Prüfungen durch das Bundesamt für Soziale Sicherung (Dienstag bis Donnerstag)	(7 – nicht Gegenstand dieses Vergabeverfahrens)

2. Mengengerüste

Gegenstand des Vergabeverfahrens ist die Dozententätigkeit im Handlungsfeld 3 Teil 2 mit insgesamt 44 Lehreinheiten zu je 45 Minuten pro Seminar.

Optionale Leistung:

Im Falle eines Dozentenausfalls kann der Auftraggeber zusätzlich das Handlungsfeld 3 Teil 1 mit insgesamt 44 Lehreinheiten zu je 45 Minuten pro Seminar beauftragen.

Im Jahr 2024 wurden zwei Seminare durchgeführt, für das Jahr 2025 sind drei Seminare geplant. Im vergabegegenständlichen Zeitraum sind für das Jahr 2026 drei und für das Jahr 2027 zwei Seminare geplant. Hierbei sind die Leistungen zu folgenden Zeiten zu erbringen:

Handlungsfeld 3, Teil 2:

- 2. - 6. März 2026
- 3. - 7. August 2026
- 16. - 20. November 2026
- 26. - 30. Juli 2027
- 8. - 12. November 2027

Handlungsfeld 3, Teil 1 (optional):

- 19. - 23. Januar 2026
- 29. Juni - 3. Juli 2026
- 12. - 16. Oktober 2026
- 7. - 11. Juni 2027
- 27. September - 1. Oktober 2027

IV. Anforderungsbeschreibung (Leistungsbeschreibung im engeren Sinn)

Der Auftragnehmer leitet und führt als freiberuflicher Dozent die Seminare nach zeitgemäßen Standards der Erwachsenenbildung durch.

Er vermittelt die Inhalte der einzelnen Handlungsfelder spezifisch für die Zielgruppe, also für Beschäftigte der Sozialversicherungsträger, vor allem aus der gesetzlichen Unfallversicherung. Dabei vermittelt er die Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend dem Rahmenplan und verwendet die didaktischen Leitfäden, die der Auftraggeber für das Seminar entwickelt hat und zur Verfügung stellt.

Als Dozent trägt der Auftragnehmer zu einer ganzheitlichen Professionalitätsentwicklung der Seminarteilnehmer im Sinne einer pädagogischen Professionalität bei, bei der die funktionale

Qualifizierung in der Sozialversicherung und für Unterweisungs- und Unterrichtstätigkeiten im Fokus steht. Damit geht der Ansatz des Auftraggebers insbesondere in Handlungsfeld 3 (Ausbildung durchführen) weit über die im Rahmenplan genannten Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten hinaus.

Die Seminarteilnehmer sollen befähigt werden,

- Unterricht vorzubereiten und durchzuführen
- didaktische Leitfäden umzusetzen sowie selbstgesteuert, produktiv, aktivierend, situativ und sozial anzuwenden
- als Lernbegleiter auf Augenhöhe zu agieren
- Reflexionsprozesse zu initiieren und zu unterstützen
- Kompetenzentwicklung zu beobachten und zu unterstützen, Bedarf zu erkennen, Unterstützung zu leisten
- handlungsorientiertes Lernen zu unterstützen,
- Orientierung zu geben und den roten Faden in der Ausbildung sichtbar zu machen
- als Ansprechpartner zur Prüfungsvorbereitung zur Verfügung zu stehen
- die Bildung von Lerngruppen zu fördern
- aktives Feedback zu geben
- die Lernplattform ILIAS einzusetzen.

Ein auf diese Ziele ausgerichteter Entwicklungsprozess bei den Seminarteilnehmern wird initiiert durch eine Lernprozessbegleitung über den gesamten Zeitraum sowie durch die Verbindung der Unterrichts- und Unterweisungsproben (Woche 3) mit gruppendynamischen Feedbackprozessen und einem individuellen Coaching der Seminarteilnehmer. Das Seminar des Auftraggebers unterscheidet sich von anderen am Markt angebotenen Kursen zur Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung insbesondere durch

- ein stark gruppenorientiertes, auf sozial-interaktive Prozesse ausgerichtetes Lehr- und Lernformat
- das zusammenhängende Gruppenkonzept für das gesamte Seminar (beide Blöcke mit identischem Teilnehmerkreis)
- die starke Fokussierung auf Unterweisungs- und Unterrichtstätigkeit im Sozialversicherungsbereich (ausgerichtet an den Ordnungsmitteln der ASozV wie Ausbildungsordnung, Ausbildungsrahmenlehrplan, didaktische Leitfäden der Vollzeitlehrgänge),
- den Professionalisierungs- und Entwicklungsansatz, der eine Lernprozessbegleitung der einzelnen Teilnehmer einschließt
- den aufgabenorientierten Zuschnitt an den einschlägigen Berufstätigkeiten im Sozialversicherungsbereich, insbesondere in der Gesetzlichen Unfallversicherung (u.a. durch implementierte Fallgestaltungen in den verschiedenen Wochen).

Anforderungen an den Auftragnehmer:

Der Auftragnehmer muss mit der Ausbilderprofessionalisierung vertraut sein, insbesondere mit der AEVO und dem Rahmenstoffplan und

- a) Strukturen und Abläufe der kaufmännisch-verwaltenden dualen Berufsausbildung kennen und
- b) über umfangreiche Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von schriftlichen und mündlichen Ausbilder-Prüfungen im Bereich des Bundesamtes für soziale Sicherung, in der öffentlichen Verwaltung oder in vergleichbaren Berufsfeldern verfügen und
- c) über umfangreiche Erfahrungen in der Konzeption (z.B. Erstellung von Trainerleitfäden und Unterrichtskonzepten) und Umsetzung der einschlägigen Handlungsfelder der AEVO oder vergleichbarer Ausbilder-Qualifizierungen verfügen und
- d) über umfangreiche Erfahrungen in der Lernprozessbegleitung und im Coaching von Lernenden in Ausbilder-Kursen verfügen und
- e) pädagogisch qualifiziert sein, etwa durch eigene nachgewiesene Ausbildereignung oder ähnliche Qualifikation und/oder mehrjährige Erfahrung in der Aus- und Weiterbildung in der gesetzlichen Unfallversicherung, etwa durch eigene Seminarleitung und Lehrtätigkeit in Seminaren, Ausbildungs- und Studiengängen des Auftraggebers oder bei Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung, bei anderen Sozialversicherungsträgern oder der öffentlichen Verwaltung oder eigene Unterrichtstätigkeit in Seminaren zur Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung und
- f) die Anwendungen der Lernplattform ILIAS sicher beherrschen.

Hospitation:

Sofern der Auftragnehmer mit dem Konzept des Auftraggebers nicht bereits durch eigene Teilnahme an und/oder eigene Lehrtätigkeit in dem Seminar des Auftraggebers vertraut ist, ist es unabdingbar, dass der Auftragnehmer zur Vorbereitung seiner Dozententätigkeit

- 1) im 1. Block, Woche 2, bei 10 Lehreinheiten hospitiert; nach derzeitiger Planung kann die Hospitation in Hennef wahlweise nach Wunsch des Auftragnehmers in der Zeit vom 30. Juni bis 4. Juli 2025 oder in der Zeit vom 21. bis 25. Juli 2025 oder in der Zeit vom 22. bis 26. September 2025 erfolgen, und
- 2) im 2. Block, Woche 3, bei 10 Lehreinheiten hospitiert; nach derzeitiger Planung kann die Hospitation in Hennef wahlweise nach Wunsch des Auftragnehmers in der Zeit vom

4. bis 8. August 2025 oder in der Zeit vom 25. bis 29. August 2025 oder in der Zeit vom 3. bis 7. November 2025 erfolgen,

wobei die Details der Hospitation zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer nach Zuschlagserteilung abzustimmen sind. Die Hospitationen werden wie die vertraglich vereinbarten Dozentenleistungen vergütet.

Bei seinem ersten eigenen Einsatz als Dozent wird der Auftragnehmer

- 1) am Beratungstag zur Fallauswahl (1. Block, Woche 2, Donnerstag)
- 2) zu Beginn des Unterrichts- und Unterweisungstrainings (2. Block, Woche 3, Montag)

durch Beauftragte des Auftraggebers begleitet.

V. (Teil-)Gebot der Selbstausführung (§ 26 Abs. 6 UVgO)

- ☐ Der Auftragnehmer darf für die Leistungen Unterauftragnehmer einsetzen.
- ☐ Folgende Leistungen sind durch den Auftragnehmer selbst zu erbringen: Der Einsatz von Dritten / Unterauftragnehmern ist für diese Leistungen ausgeschlossen.
- ☒ Der Auftragnehmer hat den Auftrag in Gänze selbst auszuführen. Der Einsatz von Dritten / Unterauftragnehmern ist ausgeschlossen.

Im Übrigen gelten die Festlegungen des Vertrags zur Übertragung der Leistung auf Dritte.